

Ringnekrose der Erdäpfel

Schadbild und Ursachen

Die Ringnekrose der Kartoffelknolle wird durch ein Virus und zwar durch das Kartoffelvirus Y (Potato Virus Y oder kurz PVY) verursacht.

Zum Zeitpunkt der Ernte sind Krankheitsmerkmale an infizierten Knollen nur sehr schwach ausgeprägt. Erst im Verlaufe der Lagerung erfolgt eine bedeutende Verstärkung des Krankheitsbildes. Erkrankte Knollen zeigen bei der Ernte und Einlagerung an den Oberflächen undeutliche, blasige Auftreibungen in Form von Kreisringen und Flecken, dies bevorzugt im Bereich der Augen. Während der Lagerungsdauer stirbt das geschädigte Gewebe ab, wodurch Ringnekrosen oder nekrotische Flecken entstehen. Ein Befall in der Augenregion verursacht strake Keimschäden. Bei fast allen derart befallenen Knollen tritt sogar eine vollständige Unterbindung der Keimung auf. Die Krankheitssymptome werden, neben dem Vorhandensein des Schadorganismus, auch von hohen Bodentemperaturen gegen Ende der Vegetationsperiode gefördert.



Der Schaderreger

Das Virus wird durch Blattläuse übertragen und zwar durch die Grüne Pfirsichblattlaus, Kreuzdornblattlaus, Grünstreifige Kartoffelblattlaus und einiger anderer.

Das Virus hat einen sehr großen Wirtspflanzenkreis. Neben Erdäpfeln und Paradeisern sowie 76 weiteren Nachtschattengewächsen, wie auch Bilsenkraut und Stechapfel sind auch Gartenmelde, Zuckerrübe, Wohlriechender Gänsefuß, Ackerwinde, Stechapfel, Kleinblütiger Steinklee, Bauerntabak, Phacelia, Portulak und Gemeines Kreuzkraut Wirtspflanzen.

Maßnahmen

Als Gegenmaßnahme ist vor allem ein Pflanzgutwechsel vorzunehmen.

Die Bekämpfung der Blattläuse kann durch hierfür zugelassene Insektizide erfolgen.